

V

(Bekanntmachungen)

GERICHTSVERFAHREN

GERICHTSHOF

**Beschluss des Gerichtshofs (Achte Kammer) vom 6. Juli 2021 —
Marina Karpeta-Kovalyova/Europäische Kommission**

(Rechtssache C-717/20 P) ⁽¹⁾

**(Rechtsmittel – Art. 181 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs – Öffentlicher Dienst –
Vertragsbedienstete – Ehegattin eines griechischen Diplomaten, die vor der Einstellung in Brüssel gelebt
hat – Definition des Orts der Einberufung und des Mittelpunkts der Lebensinteressen – Weigerung, der
Rechtsmittelführerin die Auslandszulage und die damit zusammenhängenden Vorteile zu gewähren –
Offensichtlich unbegründetes Rechtsmittel)**

(2021/C 391/02)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Rechtsmittelführerin: Marina Karpeta-Kovalyova (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt S. Pappas)

Andere Partei des Verfahrens: Europäische Kommission

Tenor

1. Das Rechtsmittel wird als offensichtlich unbegründet zurückgewiesen.
2. Frau Marina Karpeta-Kovalyova trägt ihre eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABL C 329 vom 16.8.2021.

**Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale ordinario di Pordenone (Italien), eingereicht am
14. Januar 2021 — PH/Regione Autonoma Friuli Venezia Giulia**

(Rechtssache C-24/21)

(2021/C 391/03)

Verfahrenssprache: Italienisch

Vorlegendes Gericht

Tribunale ordinario di Pordenone

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: PH

Beklagte: Regione Autonoma Friuli Venezia Giulia

Vorlagefragen

1. Steht das in Art. 2.1 der Legge Regionale Friuli Venezia Giulia Nr. 5/2011 — mit dem Koexistenz-Maßnahmen eingeführt werden, die auf das Verbot hinauslaufen, im Gebiet der Region Friaul-Julisch Venetien die Maissorte MON 810 anzubauen — aufgestellte Verbot, auch im Hinblick auf die Verordnung 1829/2003⁽¹⁾ und die Empfehlung 2[0] 10/C 200/01⁽²⁾, mit der Gesamtsystematik der Richtlinie 2001/18⁽³⁾ im Einklang oder läuft es dieser zuwider?
2. Kann dieses Verbot auch eine Maßnahme gleicher Wirkung darstellen und verstößt es somit gegen die Art. 34, 35 und 36 AEUV?

⁽¹⁾ Verordnung (EG) Nr. 1829/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003 über genetisch veränderte Lebensmittel und Futtermittel (Text von Bedeutung für den EWR) (ABl. 2003, L 268, S. 1).

⁽²⁾ Empfehlung der Kommission vom 13. Juli 2010 mit Leitlinien für die Entwicklung nationaler Koexistenz-Maßnahmen zur Vermeidung des unbeabsichtigten Vorhandenseins von GVO in konventionellen und ökologischen Kulturpflanzen (ABl. 2010, C 200, S. 1).

⁽³⁾ Richtlinie 2001/18/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. März 2001 über die absichtliche Freisetzung genetisch veränderter Organismen in die Umwelt und zur Aufhebung der Richtlinie 90/220/EWG des Rates — Erklärung der Kommission (ABl. 2001, L 106, S. 1).

Vorabentscheidungsersuchen des Landgerichts Köln (Deutschland) eingereicht am 22. Februar 2021 — Deutsche Lufthansa AG gegen NB**(Rechtssache C-108/21)**

(2021/C 391/04)

Verfahrenssprache: Deutsch

Vorlegendes Gericht

Landgericht Köln

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: Deutsche Lufthansa AG

Beklagter: NB

Vorlagefrage

Handelt es sich bei einem durch einen Gewerkschaftsaufruf bedingten Streik eigener Mitarbeiter des Luftfahrtunternehmens um einen außergewöhnlichen Umstand im Sinne von Art. 5 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 261/2004⁽¹⁾?

Die Rechtssache wurde mit Beschluss des Präsidenten des Gerichtshofs vom 17. Juni 2021 im Register des Gerichtshofs gestrichen.

⁽¹⁾ Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Februar 2004 über eine gemeinsame Regelung für Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen für Fluggäste im Fall der Nichtbeförderung und bei Annullierung oder großer Verspätung von Flügen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 295/91 (ABl. 2004, L 46, S. 1).

Vorabentscheidungsersuchen des Landgerichts Köln (Deutschland) eingereicht am 5. März 2021 — Deutsche Lufthansa AG gegen ED**(Rechtssache C-140/21)**

(2021/C 391/05)

Verfahrenssprache: Deutsch

Vorlegendes Gericht

Landgericht Köln

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: Deutsche Lufthansa AG

Beklagte: ED